



Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ravensburg

*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.*

1. Korinther 16,14

IV / 2023

November - Februar

Weihnachtsgottesdienste

Seiten 27 / 31 / 34

++++++ Gründungsurkunde ++++++

Der Kirchengemeinderat der Ex. Kirchengemeinde Ravensbürg hat im Jahre 1953 beschlossen, im Neubaugebiet Galgenhalde für die dort wohnenden zahlreichen Gemeindeglieder ein Gotteshaus zu errichten. Im Jahre 1961 konnte endlich ein geeigneter Bauplatz erworben werden. Nach einem Wettbewerb wurde am 17. 8. 1961 der Architekt Dipl. Ing. Peter Würm aus Ravensbürg mit der Ausführung des Baues beauftragt.

Dieses Gemeindezentrum, das den Namen des Lieblingsjüngers Jesu tragen soll, wird erbaut im Vertrauen auf Gottes Hilfe.

Wir bitten zu Gott, daß er durch seinen Geist in diesem Gemeindezentrum die Gemeinde sammle, erleuchte und bei Jesus Christus erhalte im rechten einigen Glauben.

Wir bitten zu Gott, daß er hier durch sein Heiliges Wort Heimatlose eine Heimat und Trostlose Trost finden lasse und daß Menschen ohne Hoffnung, Kraft und Hoffnung erhalten.

Wir bitten zu Gott, daß er den Menschen, die an dieser Stätte Hilfe, Trost und Hoffnung gefunden haben, bei der Wiederkunft Christi das ewige Leben und die ewige Heimat in seinem Reich schenken möge.

Das Gemeindezentrum Johanneskirche soll eine Stätte sein für den Herrn, dem einst der Jünger Johannes vertraute und der auch unser Herr ist. Und es soll eine Stätte für die Menschen sein, daß sie glauben

"Jesus sei der Christus, der Sohn Gottes, und daß sie durch den Glauben an Jesus Christus das Leben haben in seinem Namen." Amen. Joh 29,21

Tag der Grundsteinlegung: Sonntag, den 24. Juni 1962

Die Mitglieder des Kirchengemeinderates:

Der Dekan:
 Der Gemeindepfarrer: *Friedrich Wehm*
 Die Pfarrer der anderen Stadtbezirke: *Julius Jansen*
 Der Leiter der Kirchl. Verw. Stelle:
 Der Kirchenspfleger: *W. K. Schütz*
 Die Mitglieder:

Die Architekten: *Rolf Wehmeyer, Hans Schütz*

Gründungsurkunde zur Grundsteinlegung der Johanneskirche am 24. Juni 1962

Liebe Leserinnen und Leser,

das **Matthäus**-Gemeindehaus und der **Markus**kindergarten der Stadtkirchengemeinde, die **Lukas**kirche in Oberhofen und das **Johannes**-Gemeindezentrum in der Weststadt erinnern an die vier Evangelien des Neuen Testaments. Wie aus vier Himmelsrichtungen, also von allen Seiten blicken sie auf Jesus. Jeder Evangelist beschreibt auf seine eigene Weise Bedeutung und Geheimnis der Person Jesu – und gemeinsam ergibt sich das ganze Bild von Jesus als dem Sohn Gottes.

Beim 60-Jahr-Jubiläum des Johanneszentrums war uns die Rückbesinnung auf „unseren“ Evangelisten und sein Zeugnis wichtig. Besonders die Verse am Ende des Evangeliums (Kapitel 20,30 f.), in denen Johannes seine Zielsetzung offen mitteilt: *„Noch viele andere Zeichen tat Jesus, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. Diese aber sind geschrieben, **damit ihr glaubt**, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und **damit ihr** durch den Glauben **das Leben habt**“.*

Dieses Anliegen zitiert die Gründungsurkunde der Johanneskirche aus dem Jahr 1962. Und darum geht es ja bis heute in unserem ganzen kirchlichen Leben: Dass wir in unserem Glauben an Jesus vergewissert werden. Dass wir diesen Glauben gemeinsam leben und vertiefen. Und, wie die Gründungsväter der neu entstehenden Gemeinde mit vielen Heimatvertriebenen schrieben, dass „Heimatlose eine Heimat und Trostlose Trost finden“, dass „Menschen ohne Hoffnung, Kraft und Hoffnung erhalten“. Dass wir so das wahre Leben finden; ja, dass „Gott den Menschen bei der Wiederkunft Christi das ewige Leben und die ewige Heimat in seinem Reich schenken möge.“

Das Jubiläum der Johanneskirche war Anlass zu dankbarem Rückblick. Eine Rückbesinnung auf die eigenen Wurzeln – auch wenn sie erst 60 Jahre alt sind. Dahinter verbergen sich aber noch viel ältere Wurzelstränge, die uns zurückführen bis zu Jesus Christus und seinem göttlichen Vater. Gehalten von diesen Wurzeln werden wir auch in Zukunft Kirche sein und hoffnungsfroh leben.

Ihr Pfarrer Claudius Kurtz



Darum bin ich in der Kirche...

Viele Kirchenmitglieder wenden sich von der Kirche ab und treten aus. Ganz unterschiedliche Gründe bewegen sie dazu. **Doch was spricht eigentlich für eine Kirchenmitgliedschaft? Welche Gründe veranlassen Menschen dazu, der Kirche treu zu bleiben?**

Hier im Gemeindebrief wollen wir dazu in den kommenden Ausgaben Menschen aus unseren Kirchengemeinden mit kurzen Statements zu Wort kommen lassen.



Foto: Schüz

Christiane Rogg-Roth ist 58 Jahre alt, lebt mit ihrer Familie in Sickenried und engagiert sich im Kirchengemeinderat der Eschacher Lukaskirche.

„In der Bibel begeistert mich Gottes Liebe, die im Besonderen den Benachteiligten gilt. Ich erlebe, dass genau diese Solidarität in unserer Kirche gelebt wird. Die Kirche bringt sich ein für die Schwachen und Einsamen. Es ist meine Überzeugung, dass die Kirche an dieser Stelle eine wichtige Funktion in unserem Land hat.

Ohne unsere Kirche würde etwas Wichtiges fehlen. Ganz konkret sehe ich das z.B. in den Pflegeheimen, wo ich viel Einsamkeit sehe. Die Kirche leistet dort mit Besuchsdiensten und Gottesdiensten eine Arbeit, die für viele unserer Senioren dort existenziell wichtig ist. Und wenn ich mich selbst einbringe, wie z.B. im Besuchsdienst, dann spüre ich nicht selten, wie mir das etwas zurückgibt und selbst guttut.

Auch erlebe ich in der Kirche eine besondere Gemeinschaft, die von Nächstenliebe und Achtsamkeit geprägt ist. Man ist sich einander nicht egal. In den Gottesdiensten oder im Kirchengemeinderat darf ich sein, wie ich bin. Das tut mir und meiner Seele gut, da kann ich zur Ruhe kommen.“

Warum Sind Sie in der Kirche?

Melden Sie sich gerne bei Pfarrer Johannes Schüz, wenn Sie Teil dieser kleinen Serie sein wollen!

Johannes.Schuez@elkw.de,

Tel. 651185



Auf dem Weg zu „Mehr Wir“ – Vernetzter Beratungsprozess für unsere Gesamtkirchengemeinde hat begonnen

„Ich bin überzeugt, wir müssen viel intensiver zusammenarbeiten. Alles Auseinander-Dividieren kostet unnötig Energie“, so schrieb es Jürgen Kerkhoff als scheidender Kirchenpfleger bei seinem Abschieds-Interview der Gesamtkirchengemeinde ins Stammbuch.

In der Tat stehen wir vor der Notwendigkeit, unsere Gemeindestruktur zu straffen und zu verschlanken. Denn wir können nicht übersehen, dass wir zukünftig weniger Ressourcen haben: Weniger personelle Ressourcen, denn der Pfarrplan 2030 reduziert die Zahl der Pfarrpersonen deutlich. Und weniger finanzielle Ressourcen, da die Finanzkraft von Landeskirche und Kirchengemeinden aufgrund zurückgehender Mitgliederzahlen nachlässt.

Ich habe es bisher so erlebt, dass in der Gesamtkirchengemeinde gut und verantwortungsvoll gearbeitet wird und in den Teilgemeinden Eschach, Johannes und Stadtkirche mit großem Engagement und hoher Identifikation evangelisches Christsein vor Ort gelebt wird.

Allerdings ist die Struktur der Gesamtkirchengemeinde aufwändig, bindet Ressourcen und bringt wegen der Notwendigkeit von Doppelbefassungen immer wieder auch Kommunikations-Probleme mit sich – u.a. Personal- und Gebäudefragen müssen in den Teilkirchengemeinderäten besprochen und in den Gesamtkirchengemeinderat eingebracht

werden. Und wir bauen und renovieren an vielen Stellen – haben wir es „hinauszuführen“? Nur alles weiterlaufen zu lassen und nichts zu verändern wäre fahrlässig, widerspräche auch dem biblischen Aufruf zu guter und verantwortlicher Haushalterschaft (1. Petrus 4,10).

Vor diesem Hintergrund haben die Kirchengemeinderäte beschlossen, das Angebot der Landeskirche anzunehmen und einen „Vernetzten Beratungsprozess“ für unsere Gesamtkirchengemeinde aufzusetzen. Dazu wurde aus den drei Teilkirchengemeinderäten eine 12köpfige Steuerungsgruppe gebildet, die Ende Juli ihre Arbeit aufgenommen hat - unter Federführung zweier landeskirchlicher Berater, Frank Morlock (er bringt Erfahrungen als Dekan mit) und Bertram Haas, (er war Verwaltungsstellenleiter und ist Fachberater in Strukturfragen). Bis zum Frühsommer 2024 wird im Vernetzten Beratungsprozess an der Strukturverschlankeung unserer Kirchengemeinden gearbeitet – mit dem Ziel eines Zusammenschlusses.

Dabei sollen die Stärken jeder Teilgemeinde fürs Ganze eingebracht werden. Die Frage lautet: Wo können wir etwas tun, was dem Ganzen zugutekommt, und wo können wir etwas lassen, weil es andere für alle tun? Wir gehen diesen Prozess des Zusammenwachsens in der Haltung an: Wir schaffen eine neue Struktur, damit wir als Evangelische Kirche in Ravensburg auch in Zukunft wahrnehmbar sind und unser Gemeinwesen aktiv mitgestalten, und dass wir als Hoffnungsgemeinschaft sichtbar und attraktiv sind.

Dekan Dr. Martin Hauff



Einmal Berlin und zurück

Dr. Thomas Thiel kommt als Seelsorger an das ZfP Weißenau und in die Gemeinde Eschach.



Foto: privat

Als er Anfang der 80er-Jahre den Militärdienst verweigerte, hätte er es sich vermutlich nicht vorstellen können, mit Soldaten in gepanzerten Fahrzeugen durch Kabul zu patrouillieren. Das Leben hielt für Pfarrer Dr. Thomas Thiel immer spannende Wege und Wendungen bereit. Mit 59 Jahren hat er sich jetzt entschlossen, die Krankenseelsorge im Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Weißenau und einen Dienstauftrag in der Gemeinde Eschach zu übernehmen.

„Hast du denn die Seiten gewechselt?“ Diese Frage wurde ihm oft gestellt, nachdem er 2012 nach 17 Jahren als Gemeindepfarrer in Tübingen und Unterensingen bei Nürtingen die Militärseelsorge am Bundeswehrkrankenhaus in Ulm und an der Rommelkaserne in Dornstadt übernommen hatte.

Nein, erklärte er dann, nach wie vor stehe er dem System Bundeswehr kritisch gegenüber, aber er wollte sich um jene Menschen kümmern, die wie wenig andere an der Grenze zwischen Leben und Tod stehen. Sei es nun in der Klinik oder im Einsatz als Soldaten in Krisengebieten. Sie bedürften in besonderer Weise der Aufmerksamkeit der Kirche. Er habe als Militärseelsorger viel häufiger existenzielle Gespräche geführt als zuvor im Gemeindepfarrdienst. Bei den Soldaten und Soldatinnen zwischen 20 und 35 Jahren ging es oft um lebenspraktische Seelsorge wie zum Beispiel Fragen von Vereinbarkeit von Dienst und Familie, Partnerschaft, Trennung, aber auch um Herausforderungen und Ängste vor bevorstehenden Einsätzen im Ausland.

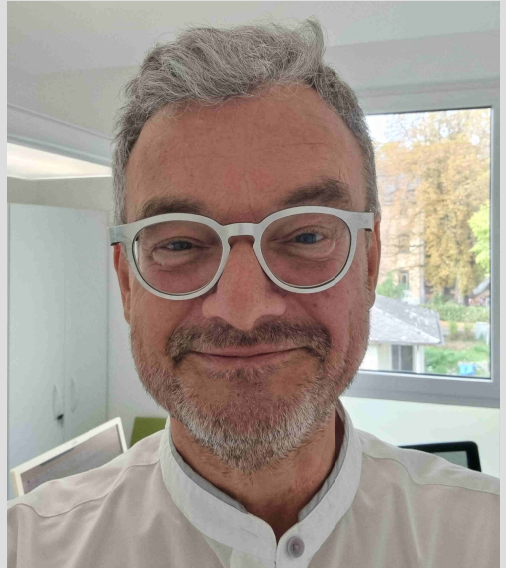
2014 begleitete er die Truppe vier Monate lang in Kabul. Eine sehr prägende Zeit, wie er im Rückblick bemerkt. „Ich weiß jetzt, wie sich das anfühlt, wenn Raketen einschlagen, wenn man beschossen wird, oder wenn man im gefährlichen Umfeld wochenlang und rund um die Uhr Dienst schiebt“. Als Pfarrer war er für alle Deutschen in Kabul zuständig, musste deshalb trotz der Gefahr viel unterwegs sein, hielt drei Gottesdienste pro Woche. „Die Predigten waren natürlich der Situation entsprechend viel existenzieller als in einer Gemeinde zu Hause“. Diese isolierte Extremsituation schweißte zusammen, und so habe er auch heute noch einige Kontakte mit ehemaligen Weggefährten in Afghanistan.

Dr. Thiel ist seit 2011 auch Exerzitenleiter und geistlicher Begleiter, nachdem er diese Ausbildung während seiner zivilen Zeit in der Schweiz absolviert hatte - und zwar an jeweils zehn Wochenenden über drei Jahre lang. Danach gab er etliche Exerzitenkurse im Stift Urach. Nach seiner Tätigkeit in Ulm führte ihn 2016 sein Weg nach Berlin an das Bundeswehrkrankenhaus und in die Blücherkaserne. In der Klinik war er vor allem in der Psychiatrie tätig, hielt viele Seminare mit dem medizinischen Personal, und so reifte ihm auch der Entschluss, eine Doktorarbeit über Traumaseelsorge zu schreiben. Seine Arbeit ist gerade erschienen unter dem Titel „Frei-Sprechen und Wahr-Sagen. Seelsorgliche Begleitung traumatisierter Menschen im Kontext von Scham, Schuld, Macht und Gewalt“.

Als nun ein weiterer, letzter Wechsel bevorstand, kam ihm die Stelle in Weißenau durch seine Erfahrungen in der Psychiatrie sehr zupass. Als er dann auch noch sowohl von der Klinik als auch der Gemeinde in Eschach sehr wohlwollend empfangen wurde, war die Entscheidung für den Kirchenbezirk Ravensburg gefallen. Damit kehrt er auch in die Nähe seiner schwäbischen Heimat zurück, denn geboren und aufgewachsen ist Thiel in Besigheim. Wohnen wird er zusammen mit seiner Frau in Bad Wurzach. Sie ist derzeit noch Militärdekanin in Berlin, wechselt aber im Dezember dieses Jahres an das ZfP Schussenried.

Barbara Waldvogel

Vorstellung Henry Kugel



Liebe Kirchengemeindemitglieder, gerne möchte ich mich Ihnen an dieser Stelle als Nachfolger von Herrn Kerckhoff vorstellen. Mein Name ist Henry Kugel und ich wohne in Wolfegg. Seit dem 1. Oktober 2023 bin ich als Verwaltungsmitarbeiter im Haus der Evangelischen Kirche für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ravensburg und die dazugehörige Stadtkirchengemeinde, die Johannesgemeinde und die Kirchengemeinde Eschach zuständig. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit Ihnen.

*Mit freundlichen Grüßen
Henry Kugel*



Konfi-3

Für evangelische Kinder, die 2024 die dritte Schulklasse besuchen, findet zwischen den Fastnachtsferien und Ostern ein Vorkonfirmanden-Unterricht, kurz Konfi-3 genannt, statt.

In dieser Zeit können die Kinder ihren Pfarrer, ihre Kirche und Gemeinde näher kennenlernen und werden auf die erste gemeinsame Feier des Abendmahls vorbereitet. In dieser Zeit besuchen sie auch verschiedene Familiengottesdienste.

Konfi-3 endet mit einem Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, 28. März, in der jeweiligen Kirchengemeinde.

Noch nicht getaufte Kinder können auch angemeldet werden. Wir laden die Kinder in der Zeit des Konfi-3 oder danach zur Taufe ein! Sprechen Sie mit uns!

Die Anmelde- und Informations-Elternabende finden jeweils um 19 Uhr in den einzelnen Kirchengemeinden statt:

Stadtkirche

Montag, 29. Januar
Stadtkirche, Marienplatz 3
Zuständiger Pfarrer:
Martin Henzler-Hermann

Johanneskirche

Mittwoch, 31. Januar
Johannes-Gemeindehaus,
Hochgerichtstr. 12
Zuständiger Pfarrer: Claudius Kurtz

Lukaskirche Eschach

Mittwoch, 31. Januar
Lukas-Gemeindezentrum,
Lukasweg 2, Oberhofen
Zuständiger Pfarrer: Johannes Schüz



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Goldene Konfirmation in der Stadtkirche 2024

Am Sonntag Okuli, 3. März 2024, lädt die Evangelische Gesamtkirchengemeinde die Frauen und Männer, die 1974 in Ravensburg konfirmiert wurden zur „Goldenen Konfirmation“ ein.

Um das Fest vorbereiten zu können, suchen wir interessierte Personen, welche Adressen der ehemaligen Mitkonfirmanden zur Verfügung stellen können. Wenn jemand aus dem Konfirmationsjahrgang bereit ist, sich um ein Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst zu kümmern, sind wir dankbar.

Wer Kontakt zu ehemaligen Konfirmanden des Jahres 1974 hat, möge bitte von dem Treffen weitersagen, damit diese sich im Pfarrbüro melden können.

Kontaktadresse:

Evang. Pfarrbüro, Tel. 22446
E-Mail: pfarrbuero.ravensburg@elkw.de

Kinderfreizeit 2024

1. bis 5. April

Liebe Kinder! Auch im kommenden Jahr wird es wieder eine Osterfreizeit geben. Wir fahren wieder in das Landschulheim Hitzenlinde in Leutkirch im schönen Allgäu.

Das Thema ist noch geheim. Wir werden aber wieder biblische Geschichten hören, viel Spaß haben und miteinander eine gute Woche nach Ostern verbringen: 1. bis 5. April

Geleitet wird die Freizeit von Pfarrer Philipp Jäggle und einem Team ehrenamtlicher Mitarbeitenden.



Mehr Informationen und die Anmeldedetails gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst trifft sich am Donnerstag, 7. Dezember um 15 Uhr zum Austausch im Gebäude Hirschgraben 11

Kontakt: Pfarrbüro, Tel. 2 24 46



Termine

„Abend für Frauen“

NEU: in der Sakristei der Stadtkirche
Kontakt: Frau G. Müller, Tel. 24039

Montag, 20. November, 15 Uhr
Gesellschaftsspiele

Montag, 11. Dezember, 15 Uhr
Adventlicher Abend

Montag, 15. Januar, 15 Uhr
Jahreslosung

Februar

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Einstimmung in den Weltgebetstag 2024



Alle Wege führen nach Rom

**Rom 2024 –
Bus-Gemeindereise
mit Pfarrer Claudius Kurtz**



Wir wollen die Ewige Stadt mit ihren unzähligen Facetten erkunden: das antike und das christliche Rom, den Vatikan mit Möglichkeit zur Teilnahme an einer Generalaudienz, Museen und Kunstschätze, Gassen und Piazzas voll Leben und Genuss, die Hafenstadt Ostia am Mittelmeer – und Raum für individuelle Zeit und Neigung.

**Anmeldeschluss:
31. Januar 2024**

Vorläufige Planung:

Sonntag, 25. August

6 Uhr Abfahrt in Ravensburg;
ca. 19 Uhr Ankunft in Rom

Freitag, 30. August

Abreise von Rom 13 Uhr;
Rückkehr am Samstag, ca. 1 - 2 Uhr

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer: 1.115,- / 1.210 €
Einzelzimmerzuschlag: 190,- €
(plus Kurtaxe und Trinkgelder)

Enthaltene Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus
- 5x Übernachtung mit erweitertem Frühstück im Drei-Sterne-Hotel Nord Nuova Roma
- 3 x Abendessen im Hotel
- Führungen und Eintritte
- Begleitung durch örtliche Führer

Reiseunternehmen

Fromm Reisen OHG, 88489 Wain

Eine ausführliche Reisebeschreibung und Anmeldeformulare erhalten Sie im Evang. Pfarramt Johanneskirche oder im Zentralen Pfarrbüro.

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!



Foto: Brot für die Welt

Bankverbindung:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Ravensburg

DE46 6005 0101 0004 5042 96

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Brot für die Welt



Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina
In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle.

In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung christlich.

Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

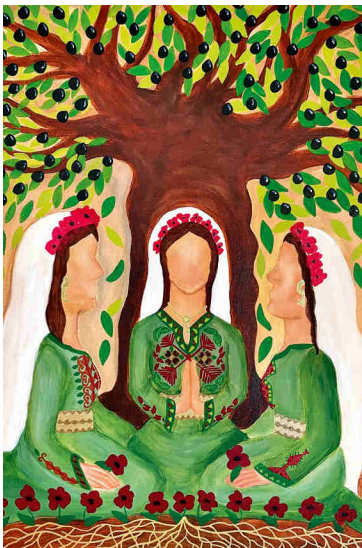
Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

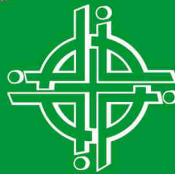
Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein: Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!

Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e. V.



Weltgebetstag



Palästina

1. März 2024

...durch das Band des Friedens



ERNTEDANK UND DIAKONIE

An Erntedank duften nicht nur Kirchen ganz süßlich vor lauter Früchten, sondern die Gesichter strahlen mindestens doppelt: im Gottesdienst und dann später beim Einsammeln der Erntegaben. In Mochenwangen, Tettngang, Stadtkirche RV, Johanneskirche RV und Meckenbeuren werden die Erntegaben (Obst, Gemüse und Verpackungen) von der Diakonie nach den Feierlichkeiten abgeholt und dann weitergegeben. Bis zu 60 Klient*innen aus der Sozialberatung und auch von der Bahnhofsmission freuen sich über die vielen frischen Gaben. Wer sonst wenig



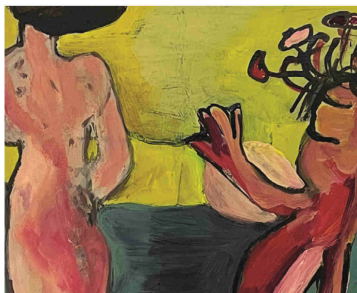
zur Verfügung hat, geht strahlend mit einer ganzen Tasche voller Äpfel und Birnen, Kartoffeln und Karotten und in diesem Jahr auch immer mit einem Kürbis davon. Vor der Diakonie bildet sich am Ausgabetag immer eine Schlange und alle warten bis sie dran sind. Es ist schön, die Dankbarkeit zu sehen. Im Namen der Menschen sagen wir allen, die etwas für die Erntedank-Altäre gespendet haben:

Herzlichen Dank!

SCHUTZKONZEPTE & KINDESWOHL

Wir können Missbrauch nicht gänzlich verhindern, aber dort wo wir Handlungsmöglichkeiten haben, nutzen wir sie! Daher haben wir nach einem intensiven Prozess, nun ein institutionelles Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt fertigstellen können. Dieses wird in den Gremien diskutiert und beschlossen. Es ist

auch ein Teil der Schutzkonzeptentwicklung des Evangelischen Kirchenbezirks Ravensburg. Mehr Interesse? Ab Ende Oktober gibt es den Text auf der Homepage unter: <https://www.diakonie-oab.de/ueber-uns/schutzkonzept>





„HEIMKOMMEN“ – DIAKONISCHE FORMATE ZU WEIHNACHTEN

Die Weihnachtstage sind für viele Menschen eine ganz besondere Zeit. Die einen freuen sich, die Kinder oder Enkel und Familie wiederzusehen. Für die anderen

wird gerade in dieser „stillen Zeit“ der Verlust eines Angehörigen oder einer Beziehung bewusst. Besonders im ersten Jahr braucht es dann (neue) Rituale. Was mache ich mit mir allein an Heiligabend? Wenn alle anderen in der Familie zusammen kommen? In einigen Orten haben sich Initiativen gegründet. Der Seniorentreff in Ravensburg beispielsweise lädt zu einem Begegnungsnachmittag ein, oder auch der Dornahof öffnet die Türen am Bahnhof. In Friedrichshafen bietet die Diakonie zusammen mit der Bahnhofsmision und der BruderhausDiakonie eine besondere Feier an: „Miteinander essen - Keiner muss allein sein“. Von 16 bis 19 Uhr wird in der Alten Festhalle festlich gedeckt, es gibt eine Andacht von Pfr. Ralf Brennecke, ein 3-Gänge-Festessen durch Apetito von der BruderhausDiakonie und Zeit für das Gespräch am Tisch, Spiele und Geschichten, die vorgetragen werden. Im letzten Jahr kamen fast 100 Personen, die den Abend miteinander verbrachten: allein oder mit jemand zusammen, obdachlos oder aus der Nachbarschaft, aus ganz unterschiedlichen Situationen. Ist das auch etwas für Sie oder jemand Bekanntes?

HERZLICHE EINLADUNG UND GERNE WEITERSAGEN.

Gerade für junge Erwachsene ist Heiligabend eine besondere Zeit. Ausgezogen und wieder nach Hause. Eigene Räume und doch wieder die Familien-Regeln. Wir probieren dieses Jahr etwas aus und feiern um 21 Uhr einen Gottesdienst am dritten Ort – wo ganz anders, in der Bar „Aurum“ in der Rosenstraße. „Heimkommen“ steht dabei im Zentrum des Gottesdienstes, der die Situation von jungen Erwachsenen aufnehmen will. Ein bisschen so wie Maria und Josef in dieser Nacht heimkommen mussten, um sich zählen zu lassen (Lk 2) und dann in einer Herberge/Gaststätte waren. Den Gottesdienst gestaltet Pfr. Ralf Brennecke. Das Aurum hat an diesem Abend schon ab 20 Uhr geöffnet.

#HEIMKOMMEN
LUKAS 2, 3+4

Diakonie
Oberschwaben
Allgäu Bodensee

bruderhausDIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



MITEINANDER ESSEN KEINER MUSS ALLEIN SEIN

WEIHNACHTS-ABEND

in der **ALTEN FESTHALLE FRIEDRICHSHAFEN**

24.12.2023

von 16:00 – 19:00 Uhr | Scheffelstr. 16, Friedrichshafen



Ausblick

IN DIE VESPERKIRCHE 2024

Der Kirchengemeinderat der Stadtkirche hat zugestimmt und freut sich auf das Miteinander in der Vesperkirche. Damit wurde der Startschuss für die nächste Vesperkirche im Schussental gegeben. Für drei Wochen soll in der **RAVENSBURGER STADTKIRCHE** wieder ein Ort für Begegnung entstehen. Kirchengemeinde und Träger der Vesperkirche laden ein: Essen und Vesper, Gespräche und Tischgemeinschaft, Frisör und Fußpflege, Leib und Seele, Andachten und Kultur ...

Die Johannes-Ziegler-Stiftung der Zieglerschen und das Diakonische Werk Oberschwaben Allgäu Bodensee im Kirchenbezirk Ravensburg sind aktuell in den Planungen. Im September erscheint der Flyer zur Anmeldung für die Ehrenamtlichen. Es wird wieder eine einheitliche Schicht am Tag geben. Insgesamt hoffen wir auf bis zu **400 EHRENTLICHE**, die sich die drei Wochen abwechseln. Es werden fleißige Hände (und Beine) sowohl für die Essensausgabe als auch den Tischwisch-Service gesucht, für Kaffee und Vesperbrote aber auch fürs Zuhören und Willkommen heißen. Denn die Vesperkirche wird so richtig **WARM UND HEIMELIG** durch die innere Haltung der vielen Ehrenamtlichen, die ihre Arme und Herzen weit für das Miteinander öffnen. So können sich alle wohl fühlen: die einsame Seniorin, die Schülerin, der Auszubildende und der Wohnsitzlose. An der Tür heißen wir einfach alle willkommen und bitten um ein offenes Miteinander. **OFFEN FÜR ALLE**, das soll auch 2024 erfahrbar sein. Machen Sie mit?

Mehr Informationen zum Thema, den Veranstaltungen und Rahmenprogramm auf der Homepage www.vesperkirche-ravensburg.de und Instagram (@vesperkirche.ravensburg).

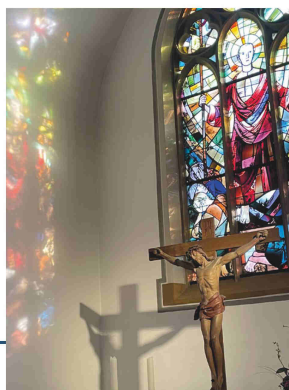
Anmeldeschluss: 17.11.2023

Die Vesperkirche ist ein rein spendenfinanziertes Projekt.

16. JAN. – 04. FEB. 2024

EVANGELISCHE STADTKIRCHE RAVENSBURG

**VESPERKIRCHE
RAVENSBURG**
Offen für alle



Fotos: Impressionen der Vesperkirche 2023



ALLTAGSHELD*INNEN GESUCHT– *jede Hilfe ist wertvoll.*

HILFE DURCH IHRE MITARBEIT

Ihre Stärke liegt im Gespräch mit Gästen, der Ausgabe des Essens oder dem Bedienen und Abräumen vom Geschirr? Sie helfen Gästen gerne an ihren Platz und lassen sie sich wie zuhause fühlen. Sie möchten Ihren Beitrag für ein besonderes Miteinander geben – viele Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit stehen Ihnen offen! Melden Sie sich bei uns, wir senden Ihnen ein Anmeldeformular zu.

HILFE DURCH IHRE SPENDEN

Durch Ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen Sie es, dass bedürftige Menschen ein gutes und warmes Mittagessen bekommen und alle anderen Angebote der Vesperkirche kostenfrei zur Verfügung stehen. Sie können den Einsatz Ihrer Spende unmittelbar miterleben.

UNSER SPENDENKONTO

Konto: 555 444, BLZ: 520 604 10
BIC/SWIFT: GENODEF1EK1
IBAN: DE26 5206 0410 0000 5554 44
Evangelische Bank eG
Stichwort: "Vesperkirche"



Zum Paypal-Spendenkonto

Layout / Gestaltung: martharavens.de | Foto: Ralf Schultes

WEITERE INFORMATIONEN:

Büro Vesperkirche Ravensburg – Diakonisches Werk OAB
Weinbergstraße 10 | 88214 Ravensburg
T +49 751 95 223-120
info@vesperkirche-ravensburg.de

WWW.VESPERKIRCHE-RAVENSBURG.DE



**VESPERKIRCHE
RAVENSBURG**
Offen für alle



16. JAN. – 04. FEB. 2024

**EVANGELISCHE STADTKIRCHE
RAVENSBURG**



Die Zieglerchen

GRÜNDUNG
STIFTUNG

Diakonie
Oberschwaben
Allgäu Bodensee



zu Gast bei:
Evang. Stadtkirchen-
gemeinde Ravensburg

BEGEGNEN. BEGLEITEN. BERATEN.

www.diakonie-oab.de



Diakonie OAB



diakonie.oab



Eindrücke vom 60jährigem Jubiläum der Johanneskirche

Das Jubiläum der Johanneskirche im September bis zum 1. Oktober war Gelegenheit zum Feiern und Begegnen. Jung und Alt waren angesprochen mit vielen Veranstaltungen. Wir sind dankbar, dass Gott seinen Segen gab und alles bei sonnigem Altweibersommer wunderbar gelang. Und wir danken allen, die sich für das Gelingen einsetzten, mitarbeiteten, spendeten und einfach dabei waren! Auf ein Wiedersehen!

Renate Süße verlas die Predigt ihres Mannes,
Pfarrer i.R. Eberhard Süße



Annette von Stryk wird
zum 25-jährigen Dienstjubiläum geehrt



Pfarrer i.R. Martin Luik
nach seinem Gottesdienst mit alten Bekannten



Kindergartenkind der ersten Stunde, Peter Fricker,
zeigt Handtuch mit Pilz-Symbol. Daneben „Tante
Ortrun“ Kemle und Bernhard Ziegler



Der christliche Zauberkünstler
Tommy Bright lässt Tische fliegen



Fotos Seiten 18 und 19:
Hansheinz Wiebe, Albert Schmid, Christof Leopold

Bischof Gohl segnet die Festgemeinde



Mittagessen bei Kaiserwetter



Jugendliche vom ejw befragen den Bischof



Freundlicher Bazarhandel



Pfarrer Reinhold Hübschle bringt ökumenische Segenswünsche



Wohltätigkeitsverkauf des Kirchenbau(ch)lädleles





Nach 40 Jahren endet eine Ära

Abschied von Jürgen Kerkhoff als Leiter des Posaunenchores der Stadtkirche Ravensburg

Wie und wo soll man da anfangen, wenn ein Chorleiter nach 40 Jahren verabschiedet wird?

Wir wollen Jürgen Kerkhoff DANKE sagen. DANKE von Seiten der Kirchengemeinde, die ohne das Engagement von Ehrenamtlichen ihre Aufgaben gar nicht erfüllen könnte und DANKE von unserer Seite, den Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchores, die sich all die Jahre auf die Organisation, die Unterstützung und nicht zuletzt auf die musikalische Leitung von Jürgen Kerkhoff verlassen konnten.



ev. Stadtkirche Ravensburg

Fotos auf Seiten 20, 21, 22: Privataufnahmen



Posaunenchorleitung – was bedeutet das? Dieses Amt setzt sich aus vielen einzelnen Aufgaben zusammen. Die musikalische Leitung des Posaunenchores ist dabei die sichtbarste Aufgabe. Aber neben dem Dirigat selbst gehören dazu auch die Vorbereitung der Proben und der Auftritte, die Auswahl der Stücke, die Begleitung der Sonntagsgottesdienste in Absprache mit der Pfarrschaft und dem Kantor. Und natürlich auch alles Organisatorische, von Kassenführung, Noten- und Instrumentenwart, Jungbläserausbildung bis hin zu Gremiensitzungen und vieles mehr. Dies alles ist mit erheblichem Zeitaufwand verbunden, der neben der normalen Arbeit in der Freizeit erbracht wird. Ein hoher Zeitaufwand, bei dem auch die Familie oft hinten anstehen musste.

40 Jahre Posaunenchorleiter der Evang. Stadtkirche Ravensburg — das ist keine Selbstverständlichkeit. Für Jürgen war und ist sein Glaube die größte Antriebsfeder. Ganz nach dem historisch gewachsenen Leitgedanken der Posaunenchor „Musizieren zum Lobe Gottes und den Menschen zur Freude“ steht der Ausdruck des Glaubens und die musikalische Weitergabe an die Zuhörenden für Jürgen im Mittelpunkt seiner musikalischen Arbeit. Andachten und Impulse während der Proben gehören ebenso dazu, wie die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, Gemeindefesten und musikalischen Vespern.

40 Jahre hinterlassen vielfältige Spuren. Im Posaunenchor wird familiärer Umgang gepflegt. Gestützt auch dadurch, dass es schon immer ganze Familien als aktive Bläserinnen und Bläser im Chor gab. Für uns alle ist der Posaunenchor eine erweiterte Familie. In den letzten 20 Jahren insbesondere geprägt auch durch die gemeinsamen Familienfreizeiten des Posaunenchors in und um Montélimar herum. Diese Freizeiten bedeuteten, anders als es der Begriff vielleicht vermuten lässt, viel Aufwand.

An dieser Stelle möchten wir seine Frau Nathalie besonders erwähnen. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben des Chorleiters und rund um den Posaunenchor, wäre vieles nicht machbar gewesen. Nathalie sorgte für den nötigen familiären Frei-



raum und unterstützte aktiv, wo sie nur konnte. Für uns war (und ist) es selbstverständlich, dass beide als Team auftraten und man sich mit seinen Anliegen auch immer an beide wenden konnte.

Nathalie und Jürgen sind auch ein Beispiel für das Wirken über den Posaunenchor hinaus. Als gelebtes Bild der Deutsch-Französischen Partnerschaft in Kirchengemeinde und städtischer Gemeinde haben beide die Partnerschaft Ravensburg-Montélimar mitgestaltet und geprägt. Diese Verbindung hat auch dazu geführt, dass es für den Posaunenchor unter der Leitung von Jürgen selbstverständlich geworden ist, dass bei den Freizeiten in Frankreich immer auch ein Gottesdienst in Montélimar musikalisch mitgestaltet wurde. Nathalie und Jürgen haben uns Bläserinnen und Bläsern in der Partnerstadt eine Heimat geschaffen.



Ravensburger Konfirmanden auf dem KonfiCamp in Bad Schussenried

An dieser Stelle möchten wir vom Posaunenchor nochmals unsere tief empfundene Dankbarkeit für die lange Zeit von Jürgen als Leiter des Posaunenchores ausdrücken. Wir freuen uns sehr, dass er uns nun als aktiver Bläser an der Posaune erhalten bleibt. Wir wünschen Jürgen viel Freude und Kreativität zum Füllen des gewonnenen Freiraums und hoffen, dass er uns noch lange als Bläser erhalten bleibt. Wir sind auch froh und dankbar, dass sich aus unseren eigenen Reihen mit Albert Schmid (die meisten kennen ihn als "Abba") ein Nachfolger für die Chorleitung gefunden hat.

Wenn sich jetzt jemand durch diesen Artikel als Bläserin oder Bläser angesprochen fühlt, so heißen wir sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene jederzeit herzlich willkommen. Bei Bedarf können wir gerne Instrumente zur Verfügung stellen. Bei Interesse könnt Ihr/ können Sie gerne unter posaunenchor-stadtkirche-rv@web.de Kontakt aufnehmen — wir würden uns darüber sehr freuen.

Wir verabschieden Jürgen Kerkhoff mit einem Festgottesdienst am 12. November um 10 Uhr in der Stadtkirche. Neben der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes erwartet Sie im Anschluss ein Stehempfang mit Grußworten und natürlich wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Gerhard Klett

Mitte Oktober besuchten Konfirmanden aus Eschach, der Weststadt und von der Landeskirchlichen Gemeinschaft das viertägige Event des ejw (Evangelisches Jugendwerk).

Rund 40 Jugendliche aus früheren Jahrgängen organisierten zusammen mit Jugendreferenten und Pfarrern für sie und über 100 andere Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm. Darin ging es um Glauben, Gemeinschaft und viele Angebote kreativen, sportlichen und geselligen Charakters.

Eine Woche später (nach Redaktionsschluss) sind die Konfirmanden der Stadtkirche dran. Insgesamt bietet das ejw drei solche Camps an.



Bericht vom Workcamp in Piatra Fontanelle / Siebenbürgen

Steine schleppen, Beton mischen und Mauern hochziehen. Das Ganze acht Stunden am Tag und ohne Bezahlung - Für die 35 Teilnehmenden des Workcamps im rumänischen Kloster Piatra Fontanelle eine Ehrensache.

Die Partnerschaft des ejw Württemberg mit dem Kloster besteht seit vielen Jahren und in diesem Jahr stand der Innenausbau des Wohnbereichs für die Kinder an, die von den Nonnen betreut werden. Groß werden sie nicht die Zimmer, deren Wände gemauert wurden. In Rumänien ist manches einfacher, als wir es aus Deutschland gewohnt sind.

Das ist eine der vielen Erfahrungen, die die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen werden, zusammen mit der Erinnerung an die Gastfreundschaft der Nonnen mit ihrer überwältigenden Herzlichkeit. Zwei Wochen lang durften wir zu Gast sein, konnten mit unserem Tun unterstützen, die Karpaten in ihrer herrlichen Weite und Wildheit und Gemeinschaft über die Grenzen der Sprachen und Konfessionen erleben. Mulțumesc – Vielen Dank!

Manche Träne floss als wir uns auf die weite Heimfahrt begaben und für viele steht schon fest: „In zwei Jahren sind wir wieder dabei!“

Pfarrer Philipp Jägler





Musik im Gottesdienst ...

Musikalische Vespern zum Advent

Samstag, 2. Dezember, 19 Uhr

**Katholische Liebfrauenkirche
mit ökumenischer Eröffnung des Kirchenjahres**

Samstag, 9. Dezember, 19 Uhr

**Paul Horn: Kantate „Die Erde ist des Herrn“
Wolfgang Carl Briegl: Kantate „Tochter Zion, singe Psalmen“**

Martin-Luther-Chor, Collegium musicum
Leitung: KMD Michael Bender

Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr

Adventliche Musik für Bläser

Posaunenchor an der Stadtkirche
Leitung: Albert Schmid

Samstag, 23. Dezember, 19 Uhr

Adventliche Orgelmusik

An der Orgel: Beate Stein

Sonntag, 24. Dezember, 23 Uhr

**Kantatengottesdienst zur Christnacht
Marc Antoine Charpentier:
In nativitate Domini nostri Jesu Christi canticum H 421**

Sopran: Ute Dreher
Seniorenkantorei an der Stadtkirche
Leitung: KMD Michael Bender



... und Konzert

Sonntag, 26. November, 17 Uhr

Georg Friedrich Händel
MESSIAH
(in englischer Originalsprache)

Sopran: Lydia Eller, Karlsruhe Alt: Judith Ritter, Karlsruhe
Tenor: Christopher B. Fischer, Leipzig Bass: Christian Feichtmair, Wangen
Bachchor Ravensburg e. V.
Vokalensemble diapasón, Projektchor
Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben
Leitung: KMD Michael Bender

Montag, 1. Januar, 17 Uhr

Neujahrskonzert
Musik für Trompete und Orgel

Trompete: NN
An der Orgel: KMD Michael Bender

Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr

Gospelkonzert
Benefizkonzert im Rahmen und zugunsten der Vesperkirche

Gospelchor „Unity“
Leitung: KMD Michael Bender

Evangelisches Bezirkskantorat
KMD Michael Bender
Hegaustr. 35, 88212 RAVENSBURG
Fon 0751/32889 , Fax 0751/13356
bezirkskantorat@evkirche-rv.de
www.kirchenmusik.evkirche-rv.de





Verabschiedung von Jürgen Kerkhoff



Foto: Dr. Martin Hauff

Am Sonntag, 8. Oktober, fand in der Evangelischen Stadtkirche Ravensburg ein gesamtkirchengemeindlicher Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung von Herrn Jürgen Kerkhoff als Kirchenpfleger statt; vielen Dank allen, die im Gottesdienst und beim Kirchenkaffee mitgewirkt haben.

Viele Gemeindeglieder und Gäste aus nah und fern und ehemalige berufliche wie persönliche Wegbegleiter waren im Gottesdienst und beim anschließenden Kirchenkaffee. Vor 40 Jahren und 7 Monaten hatte Herr Kerkhoff seinen Dienst in der Kirchenpflege im EG des Hirschgrabens zu dritt begonnen - heute besteht das Verwaltungszentrum aus 25 Personen.

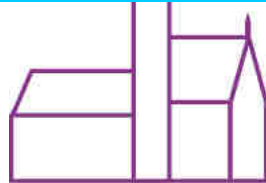
Dagmar Neuburger, Vorsitzende Gesamtkirchengemeinde, und Dirk Gundel, Verwaltungsstellenleiter, sprachen Grußworte. Bärbel Hartmann übermittelte Gruß und Dank der Vereinigung Evangelischer Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen in Württemberg e.V..

Herr Kerkhoff dankte allen Anwesenden und gab uns für die Zukunft folgendes mit auf den Weg: "Die Zukunft der Kirche haben Sie in der Hand. Sie sind die Kirchengemeinde, jeder an seinem Platz: in Gremien, als Pfarrer oder Mitarbeiter - in Gottesdienst, Gruppen, Kreisen, Chören - im täglichen Leben, in der Familie, der Stadt, an der Arbeitsstelle - im Miteinander von Kirchen, Konfessionen und Gemeinschaften. Lassen Sie sich dabei helfen vom Glauben, von der Bibel, vom Heiligen Geist. Bleiben Sie fröhlich und zuversichtlich."

Wir wünschen Herrn Kerkhoff alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

*Dagmar Neuburger
Vorsitzende Gesamtkirchengemeinde*

Aus der Stadtkirche



Gottesdienste

Stadtkirche

jeden Sonntag um 10 Uhr

1. ADVENT – 3. Dezember

10 Uhr: Familiengottesdienst

„Himmelblau“ mit verschiedenen liturgischen Elementen; im Anschluss wird ein Kirchencafé angeboten, das Kirchenbau (ch)lädelle hat geöffnet und bietet leckere Weihnachtsplätzchen an.

2. ADVENT – 10. Dezember

Stadtkirche

10 Uhr: Gottesdienst

Heilig-Kreuz-Kirche

11.15 Uhr: Gottesdienst

3. ADVENT – 17. Dezember

10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

4. ADVENT – HEILIGABEND

24. Dezember

Haus am Mehlsack

14.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Gustav-Werner-Stift

16 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Stadtkirche

15.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr: Christvesper mit Gospelchor

„Unity“, Ehemaligenchor der Jugendkantorei, Posaunenchor

23 Uhr: Kantatengottesdienst mit der Seniorenkantorei, Collegium musicum, Sopran

CHRISTFEST – 25. Dezember

Stadtkirche

10 Uhr: Festgottesdienst

Heilig-Kreuz-Kirche

11.15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

2. CHRISTFEIERTAG – 26. Dezember

10 Uhr: Meditativer Weihnachtsgottesdienst (Taizéteam)

SILVESTER – 31. Dezember

18 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

NEUJAHR – 1. Januar

10 Uhr: Gottesdienst zur Jahreslosung

EIPHANIAS – 6. Januar

10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst

Sonntag, 7. Januar

10 Uhr: Gottesdienst

Taufen

7. Januar, 1. April, 20. Mai

Abendmahl

17. Dezember, 25. Dezember (Heilig-Kreuz-Kirche), 31. Dezember (18 Uhr)

Predignachgespräch

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche: 17. Dezember, 18. Februar

Kirche mit Kindern

Gottesdienst für Familien mit Kindern von 1 - 10 Jahren, in der Stadtkirche
11.15 Uhr: 10. Dezember, 28. Januar, 25. Februar



Heilig-Kreuz-Kirche

jeweils um 11.15 Uhr: 10. Dezember,
25. Dezember, 14. Januar, 11. Februar,
25. Februar

Kapelle im Heilig-Geist-Spital

9 Uhr, 17. Dezember, 21. Januar,
18. Februar

Taizé-Gottesdienste

in der Kapelle des Heilig-Geist-Spitals,
19 Uhr: 19. November, 26. Dezember
(10 Uhr, Stadtkirche), 27. Januar,
24. Februar

Sonntag, 19. November

10 Uhr: mit der Gemeinschaftsgemeinde,
in der Stadtkirche

Samstag, 2. Dezember

19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zur
Eröffnung des Kirchenjahres in der Lieb-
frauenkirche, mit der ACK

Ökumenische Gebetszeiten

Gebet für den Frieden

in der Kapelle des Heilig-Geist-Spitals
Jeden 1. Montag des Monats, 18 Uhr mit
dem ACK: 4. Dezember, 8. Januar,
5. Februar, 4. März

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden Mittwoch, 12 Uhr
vor der Friedensuhr bei St. Jokok

Gottesdienste in Seniorenheimen und Einrichtungen

Bruderhaus, Grüner-Turm-Str. 38

22. November, Buß- und Betttag, um
10.30 Uhr

Pflegeheim Haus am Mehl sack

17. November, 15. Dezember,
24. Dezember, 19. Januar, 16. Februar

Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift

16 Uhr: 8. Dezember, 24. Dezember,
12. Januar, 9. Februar

Andachten im Gustav-Werner-Stift

10.30 Uhr: 15. November, 6. Dezember,
10. Januar, 7. Februar

Gemeinschaft Arche

17.30 Uhr: 22. November

Gruppen und Angebote

Gemeinde-Nachmittag für Ältere

Der Seniorenkreis der Stadtkirche trifft
sich vorübergehend im **Seniorentreff**,
Hirschgraben 7, jeweils um 14.30 Uhr
Kontakt: Frau Schauer, Tel. 24157

14. November

Wichtige Erfahrungen in unserem Leben
- wir erinnern uns

12. Dezember

Adventsnachmittag mit den Kindern des
Markuskindergartens

9. Januar

Gedanken zur Jahreslosung
mit Dekan Dr. Hauff

13. Februar

Thema noch offen

Faszination Bibel

Bibellektüre und Austausch
im Gruppenraum Hirschgraben 11
jeweils um 18:30 Uhr: 16. November,
7. Dezember, 21. Dezember

Kirchengemeinderat

im Besprechungsraum im Haus der
Evang. Kirche
21. November, 19.30 Uhr



LICHTZEIT im Advent

An den ersten drei Adventswochenenden wird es ein besonders Angebot in der Evangelischen Stadtkirche geben.

Jeweils freitags und samstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr gibt es im Landgerichtsgang eine einfache Bewirtung, die Gesellschaftskapelle ist zum Raum der Stille gestaltet und im Chor der Stadtkirche gibt es eine Lichterspirale / ein Lichterlabyrinth.

Dieses war seither gerne besucht in St. Jodok. Dass es jetzt in der Stadtkirche ist, ist ein echtes ökumenisches Zeichen. Das „Lichtzeit“ genannte Projekt ist eine Idee des Ökumeneausschusses, es wird auch gemeinsam konfessionsübergreifend gestaltet.

Jeweils ab 16.30 Uhr gibt es im Chor der Stadtkirche einen geistlichen Impuls, musikalisch begleitet u.a. von der Jugendmusikschule. Stille, Gemeinschaft, geistliche Anregungen inmitten einer oft als trübelig empfundenen Zeit!

1. und 2. Dezember

8. und 9. Dezember

15. und 16. Dezember

16.30 Uhr bis 18.30 Uhr

LICHTZEIT

in der Evangelischen Stadtkirche!

Alle Jahre wieder....

wird in der Stadtkirche der große Christbaum neben dem Altar aufgestellt!

Und so laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich ein zum Christbaumstellen

**am Dienstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr
in der Evang. Stadtkirche**



Da unsere hohe Kirche auch einen großen Baum braucht, ist es etwas ganz Besonderes, mit zu erleben, wie dieser mächtige Tannenbaum von der Feuerwehr aufgestellt und geschmückt wird. Die Feuerwehrleute haben dabei alle Hände voll zu tun!

Beim Singen von Weihnachtsliedern und dem Anblick des geschmückten Baumes wird Weihnachten spürbar!

Wie schon in den Vorjahren ist für eine kleine Verköstigung gesorgt. Neben Kaltgetränken wird es auch warmen Punsch geben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Feiern!



SchauspielerInnen und SängerInnen gesucht!

Für das Krippenspiel in Kooperation mit dem Kinderchor suchen wir wieder große und kleine Kinder, die Lust haben mitzuwirken.

Wir werden das Weihnachtssingspiel am Heiligabend im Familiengottesdienst um 15.30 Uhr in der Stadtkirche aufführen.

Die Proben beginnen am Freitag, 17. November, um 14.30 Uhr im Hirschgraben 11. Bei diesem Treffen werden wir das Stück und die einzelnen Rollen kennen lernen.

Die weiteren Proben sind ebenfalls freitags von 14.30 bis 16 Uhr.

Informationen gibt es bei Pfr. Philipp Jäggle, philipp.jaegle@elkw.de und KMD Michael Bender, bezirkskantorat@evkirche-rv.de



Spende für die Radio 7 Drachenkinder

Foto: Diakonie OAB

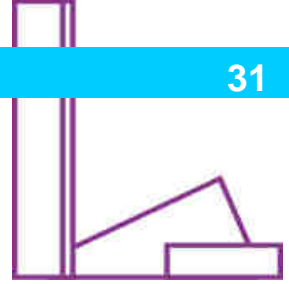


Unser diesjähriges Familienfest war etwas ganz besonderes. Neben verschiedenen Stationen die zum Mitmachen eingeladen haben, gab es auch noch einen Getränkeverkauf. Für das Buffet hat jede Familie etwas mitgebracht und alle konnten es sich bei bestem Wetter richtig gut gehen lassen.

Was das Fest so besonders gemacht hat, war die Idee, die diesjährigen Einnahmen den Kindern, die nicht so viel haben, zu spenden.

Gemeinsam mit den Familien haben wir mit unserem Getränkeverkauf, einer Tombola und zusätzlichen Spenden 655 € eingesammelt. Dieses Geld wurde in einer Spendenübergabe an Frau Schumacher, Beauftragte der Radio7 Drachenkinder, weitergegeben und wir hoffen sehr, dass das Geld da ankommt, wo es dringend benötigt wird.

Aus der Johanneskirche



Gottesdienste

Regelzeit: **sonntags, 10 Uhr**

Samstag, 18. November

18 Uhr: Konzert BANDOHNENAMEN

Buß- und Betttag – 22. November

10 Uhr: Schulgottesdienst des Sprachheilzentrums

Ewigkeitssonntag – 26. November

10 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken an unsere verstorbenen Gemeindeglieder

1. ADVENT – 3. Dezember

10 Uhr: Gottesdienst
17 Uhr: Gospelkonzert ReachOut

2. ADVENT – 10. Dezember

10 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor und Westklang

3. ADVENT – 17. Dezember

10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

4. ADVENT – HEILIGABEND

24. Dezember

16.15 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18 Uhr: Heilig-Abend-Gottesdienst

CHRISTFEST – 25. Dezember

11 Uhr: Gottesdienst

2. CHRISTFEIERTAG – 26. Dezember

10 Uhr: Gottesdienst mit Dekan Dr. Martin Hauff

SILVESTER – 31. Dezember

17 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zum Jahresende

NEUJAHR – 1. Januar

11 Uhr: Neujahrsgottesdienst

EPIPHANIAS – 6. Januar

10 Uhr: Zentraler Gottesdienst in der Stadtkirche

Sonntag, 7. Januar

10 Uhr: Frühstücks-Gottesdienst im Gemeindehaus

Taufgottesdienste

Termine bitte mit Pfarrer Kurtz absprechen. Getauft wird entweder im Gottesdienst um 10 Uhr oder im Anschluss um 11.30 Uhr.

Folgende Termine stehen schon fest:
19. November, 11.30 Uhr
7. Januar

Melden Sie sich bitte im Zentralen Pfarrbüro, Tel. 22446 oder direkt bei Pfarrer Claudius Kurtz

Gottesdienste mit Abendmahl

17. und 31. Dezember

Bitte schauen Sie auch im „Blauen Blatt“, das Sie auf den Schriftentischen der Kirchen oder auf unserer Homepage finden. Pfarrer Claudius Kurtz kommt zu einem Hausabendmahl gerne auch zu Ihnen.



Gruppen und Angebote im Gemeindehaus

Sonntag

ATEMPAUSE – Christliche Meditation
19.30 – 21 Uhr im Gemeindesaal (alle
zwei Wochen)

Kontakt: Christiane und Samuel
Schmidt, Tel. 7916161

Montag

JoSeTa

Johannes Senioren Tanzgruppe (55+)
10 – 11.30 Uhr

Erica Harwart, Tel. 07522 9139926

Bibellesen

20.30 Uhr - Offen für Alle; Man kann
jederzeit einsteigen, auch einmalig.
Informationen bei Pfarrer Claudius Kurtz

Dienstag

Tischtennis

14.30 Uhr: im Gemeindesaal

Info: Dieter Becker, Tel. 93394

Posaunenchor

19.30 Uhr: Probe

Info: posauenchor-
ravensburg.jimdo.com

Kontakt: Peter Fricker, Tel. 7915651

Mittwoch

Konfirmandenunterricht

15.30 – 17 Uhr

Donnerstag

Chor Westklang

20 Uhr: Proben

Kontakt:

Andreas Schmiedel, Tel. 20224848

Samstag

Abenteuer mit Joki

Treff für Kinder von Klasse 1 – 6

10 – 12 Uhr

im Gemeindehaus



18. November
9. Dezember

Wechselnder Wochentag

Kirchengemeinderat (öffentlich)

jeweils um 18.30 Uhr: 7. Dezember

Benefizkonzert mit der BANDOHNNENAMEN

am Samstag, 18. November, 18 Uhr
in der Johanneskirche (Weststadt)

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden -
je zur Hälfte für die Sanierung des Kirch-
und Glockenturmes und zur Deckung
der Unkosten der Band - gebeten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
die BANDOHNNENAMEN

Elke Fischer (Gitarre), Pia Horber
(Gesang), Sabine Länge (Flöte) und
Albert Schmid (Keyboard)

Neues von der Baustelle

Die Bauarbeiten an unserem Kirchturm sind voll im Gang. Die **Glocken** sind abgenommen, der **Glockenstuhl** (an dem die Glocken aufgehängt waren) wird in einer Fachfirma überarbeitet.

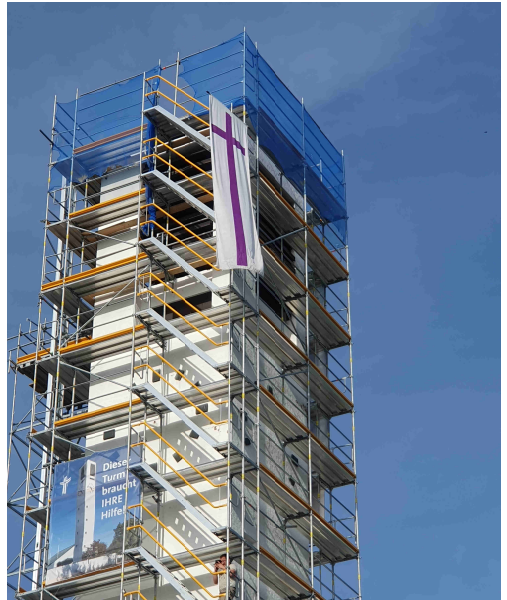
Der Zustand des **Betons**, der das tragende Gerüst des Turms bildet, ist schlechter als angenommen. Hier muss erheblich mehr Arbeit investiert werden. Auch die **Turmuh**r musste vollständig ausgebaut und überholt werden. Dafür können die Schreinerarbeiten an den **Schallläden** etwas reduziert werden. Was den Mehraufwand der Betonarbeiten aber nicht vollständig kompensieren kann. Darum wird die Gesamtbausumme wohl noch einmal etwas höher ausfallen als geplant. Und damit auch unser Eigenanteil, den wir als Gemeinde aufbringen müssen.

Bisher geplante Gesamtkosten:
Rund 660.000 Euro
Unser Eigenanteil: 92.300 Euro.

Erfreulich ist, dass wir schon über 82.000 Euro Spendengelder erhalten haben, wofür wir an dieser Stelle auch **ganz herzlich danken!**

5.000 Euro davon haben wir von der Stiftung der Kreissparkasse Ravensburg erhalten – auch dafür sind wir sehr dankbar.

Vielleicht müssen wir am Ende noch etwas mehr als 92.300 Euro beisteuern – aber wir sind zuversichtlich, dass wir das **mit Ihrer Hilfe** schaffen! Lassen Sie nicht nach mit Ihrer Großzügigkeit – ein neuer, weiß strahlender Turm mit einem schönen Glockenklang und seiner verlässlichen Uhranzeige ist uns viel wert!



Hier nochmal unsere Bankverbindung:
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE06 6505 0110 0048 0011 02
Verwendungszweck: Johannesturm

Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, bitte zusätzlich Name und Adresse eintragen.

P.S.

Seit 2019 ist das Ensemble Johannes-Gemeindezentrum als besonders herausragendes Beispiel der Architektur der 1960-iger Jahre unter Denkmalschutz gestellt. Auch das bringt erhebliche Mehraufwendungen mit sich.

Wir weisen darauf hin, dass das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg alle denkmalbedingten Mehraufwendungen mit 30% fördert.

Erntedankgaben – Wir stellen Apfelmus her

Erntedank feiern bedeutet, Gott für die Gaben „Danke“ zu sagen, aber auch die Gaben miteinander zu teilen. Von den Erntegaben aus der Evang. Johanneskirche entschieden wir uns, den Korb voller Äpfel zu nehmen, um aus diesen Äpfeln gemeinsam im Kindergarten Apfelmus herzustellen.

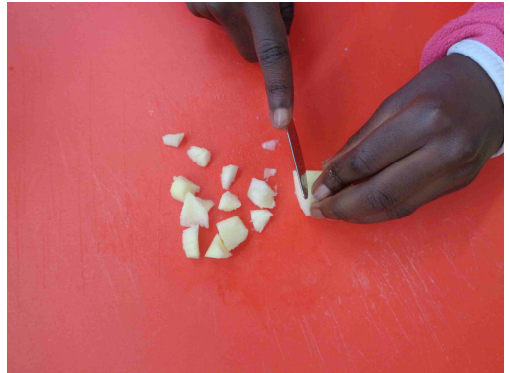
Im Morgenkreis schauten wir uns die Äpfel genauer an. Die Kinder stellten fest, dass jeder Apfel anders aussah. Der eine Apfel war rot, der andere gelb. Wir probierten ein Stück Apfel. Hmm... Lecker, wie saftig die Äpfel geschmeckt haben.

Und los geht's! Nach dem Waschen, Schälen und Halbieren der Äpfel durfte jedes Kind sein Apfelstück in kleine Würfel schneiden. Die Kinder gaben ihre klein geschnittenen Äpfel in einen großen Topf. Außerdem durfte ein Schuss Zitrone und etwas Wasser nicht fehlen. Die Apfelstücke wurden erhitzt und anschließend von einem Kind püriert.

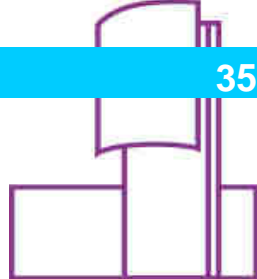
Wie das duftete!
Endlich war das Apfelmus abgekühlt und wir probierten das leckere Mus.

Einigen Kindern hat es so gut geschmeckt, dass sie ihre Eltern baten, zu Hause ebenfalls Apfelmus herzustellen.

Anika Halder



Aus Eschach



Gottesdienste und Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste finden sonntags um 9 Uhr in der Evang. Kirche Weißenau und um 10.30 Uhr in der Lukaskirche Oberhofen statt.

Gottesdienste zu besonderen Anlässen

Ewigkeitssonntag – 26. November

9 / 10.30 Uhr: Gottesdienste mit Abendmahl und mit Gedenken an die verstorbenen Gemeindeglieder in Weißenau und Oberhofen (Schüz/Dr. Thiel)

1. ADVENT – 3. Dezember

9 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Weißenau (Schüz)

10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in Oberhofen (Schüz)

2. ADVENT – 10. Dezember

9 Uhr: Gottesdienst in Weißenau (Dr. Thiel)

10.30 Uhr: Kinderkirch-Familien-gottesdienst in Oberhofen (Dr. Thiel)

3. ADVENT – 17. Dezember

9 Uhr: Gottesdienst in Weißenau (Prädikant Bußmann)
Kein Gottesdienst in Oberhofen

4. ADVENT – HEILIGABEND

24. Dezember

Oberhofen, Lukaskirche
16.30 Uhr: Gottesdienst für Große und Kleine mit Krippenspiel, Dorfplatz Oberhofen (Schüz mit Team)

17.30 Uhr: Christvesper in der Lukaskirche (Schüz)

Weißenau, Evangelische Kirche
15.30 Uhr: Christvesper (Dr. Thiel)

17 Uhr: Christvesper (Dr. Thiel)

CHRISTFEST – 25. Dezember

9 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl in Weißenau (Dr. Thiel)

2. CHRISTFEIERTAG – 26. Dezember

10.30 Uhr: Gottesdienst in Oberhofen (Schüz)

SILVESTER – 31. Dezember

18 Uhr, Weißenau: Gottesdienst mit Abendmahl

NEUJAHR – 1. Januar

Einladung zum zentralen Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche

ERSCHEINUNGFEST – 6. Januar

Einladung zum zentralen Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtkirche



Sonntag, 7. Januar

9 / 10.30 Uhr: Gottesdienste in Weißenau und Oberhofen

Taufgottesdienste

Nach Absprache im Pfarramt, Kontakt über das Pfarrbüro, Tel. 22446

Gottesdienste im Seniorenzentrum

Für Bewohner nach interner Ankündigung

Ökumenischer Gottesdienst

Gottesdienst zum Bibelsonntag, am 28. Januar um 10 Uhr in St. Peter und Paul (Termin vorläufig)

Kirchengemeinderat

Öffentliche Sitzungen im Lukas-Gemeindezentrum
15. November, 5. Dezember

Veranstaltungen

Dienstag, 14. November, 19 Uhr

Kulturkirche Weissenau
Robert Zoske liest aus seinem Buch „Die weiße Rose“. Eintritt frei.

Freitag, 17. November, 19.30 Uhr

Lukaskirche Oberhofen:
„Mensch Nachbar“
mit Polizeipräsident Uwe Stürmer.

Sonntag, 19. November, 15 - 18 Uhr

Lukaskirche Oberhofen: „FamilienZeit“
Verbringe „Quality time“ mit deiner Familie. Ein bunter Nachmittag mit Spiel, Spaß und Kreativangeboten.

Familien Zeit

**Spielen, Basteln,
Backen, Werkeln**

Kaffee & Kuchen

Zeit mit der Familie

**Abschluss mit
Lagerfeuer &
Stockbrot**

**Ein quirlig-turbulenter
Kreativnachmittag**

**Sonntag, 19.11. 15-18 Uhr,
Lukaskirche Oberhofen**

Die Idee: Im Alltag bleibt oft wenig Raum für "Quality-time" mit der Familie. Mit „FamilienZeit“ wollen wir genau das bieten.

Für wen: Eingeladen sind alle, die Freude an einem quirlig-kreativen Nachmittag haben. Die Angebote sind unterschiedlich anspruchsvoll und eignen sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Was kostet's? Nichts. Wir freuen uns über Spenden zur Refinanzierung. Veranstaltet wird FamilienZeit durch die Evang. Lukasgemeinde und das Familienzentrum.



Einladung zum Krippenspiel

**Für unser Krippenspiel
am 24. Dezember brauchen wir Euch!**

Mitmachen könnt ihr, wenn ihr zwischen fünf und zwölf Jahre alt seid und Zeit für die Proben habt.

**Erstes Treffen für alle Interessierten:
Donnerstag 30. November, 16.30 Uhr
Lukaskirche Oberhofen**

Probeterminde, jeweils um 16.30 Uhr:
Do., 7. Dezember, Do., 14. Dezember,
Do., 21. Dezember
Generalprobe: 23. Dezember

Die Teilnahme an den Proben ist die Voraussetzung, um am 24. Dezember dabei zu sein.

**Aufführung:
Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr**



EVANG. KINDERHAUS LUKAS

Besuch im Seniorenzentrum Oberhofen

Unser Kindergartenjahr begann schon mit einem kleinen Highlight. Wir waren nach langer Zeit wieder einmal bei den Senioren vom Seniorenzentrum Oberhofen zum Spielen und Singen eingeladen. Aufgeregt, aber gut vorbereitet, mit Herbstliedern und einem Äpfel-Kreissspiel haben wir gesungen und getanzt. Bei den Fingerspielen haben sich auch die Senioren mit Klatschen und Winken mit einbringen können.

Das hat allen viel Spaß gemacht. Viele Senioren waren im Kreis versammelt, so dass der Kreis sogar erweitert werden musste. Das war schön, dass so viel Interesse seitens der Senioren vorhanden war.

Unsere Treffen mit den Senioren des Bruderhauses Oberhofen finden nun wieder regelmäßig statt. Einmal im Monat kommen die Kindergartenkinder zukünftig die Senioren besuchen.

Wir freuen uns schon auf die nächste bewegte und musikalische halbe Stunde im Bruderhaus.





In unserem Gemeindebrief (**nur in Papierform!**) veröffentlichen wir regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Kasualien). Wenn Sie dies für Ihre Person nicht möchten, dann können Sie der **Veröffentlichung widersprechen**. Teilen Sie uns den Widerspruch bitte mit an das Zentrale Pfarrbüro, Marienplatz 3 88212 Ravensburg. Die Amtshandlungen werden grundsätzlich nicht im Internet veröffentlicht, auch nicht im Zusammenhang mit dem Gemeindebrief.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang. Gesamtkirchengemeinde Ravensburg
Marienplatz 3, 88212 Ravensburg

Redaktion:

U. Pfeifer, Pfarrer J.Schüz,
Pfarrer M. Henzler-Hermann,
T. Schneider-Tomajly (Leitung)
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Pfarrer C. Kurtz, Hochgerichtstr. 8, 88213 RV

Kontakt:

pfarrbuero.ravensburg@elkw.de **oder**
tanja.schneider-tomajly@elkw.de

Nächste Redaktionssitzung: 23. Januar

um 14.30 Uhr, im Hirschgraben 11

Erscheinen I/2024: 11. März

Der Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Ravensburg wird Ihnen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindedienstes mit freundlichen Grüßen überbracht.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kindergärten

Markuskindergarten

Mozartstr. 59 , 88214 RV
Tel. 0751 3525155
markus-kindergarten@
diakonie-oab.de

Johanneskindergarten

Hochgerichtstr. 14, 88213 RV
Tel. 0751 93502
johannes-kindergarten
@diakonie-oab.de

Evang. Kinderhaus und Familienzentrum Lukas

Lukasweg 2, 88214 RV
Tel. 0751 95067990
lukas-kinderhaus@
diakonie-oab.de
faz-lukas@diakonie-oab.de

Heilpädagogischer Fachdienst

Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-060

Gemeindehäuser

Matthäus-Gemeindehaus

Weinbergstr. 12, 88214 RV
Mesner: Christian Brzozowski
Tel. 0176 98603475

Johannes-Gemeindehaus

Hochgerichtstr. 12,
88213 RV
Mesnerin: Ulrike Wiebe
Tel. 0751 18089512
Hausmeister: Kurt Wiebe
Tel. 0751 14851

Lukas-Gemeindezentrum

Lukasweg 2, 88214 RV
Pfarrer Johannes Schüz
Tel. 0751 651185

Evang. Bildungswerk Oberschwaben

Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-030
info@ebo-oab.de
www.ebo-rv.de

Verwaltungszentrum

Gesamtkirchenpflege RV
Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-170
h.kugel@evkirche-OAB.de

Evang. Jugendwerk

ejw Ravensburg
Kenzelweg 2, 88045 FN
Tel. 07541 9558806
info@ejw-rv.de
www.ejw-rv.de

PATCHWORK

Ökumenischer Kinderladen
Herrenstr. 12, 88212 RV
Tel. 0751 24644
Di - Fr: 10 - 17 Uhr
Sa: 10 - 13.30 Uhr

Ökumenischer Kleiderladen

Herrenstr. 2, 88212 RV
Tel. 0751 24644
Mo - Fr: 9 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr

Pfarrämter

Stadtmitte und Dekanatamt

Dekan Dr. Martin Hauff

Sekretariat: Christine Jehle
Marienplatz 3, 88212 RV
Tel. 0751 22471
Fax 0751 951274 67
dekanatamt.ravensburg
@elkw.de

Bürozeiten:

Mo - Fr: 8.30 - 12 Uhr
Di - Do: 14 - 16.30 Uhr

Zentrales Pfarrbüro

Ulrich Pfeifer (Sekretariat)
Tel. 0751 22446
pfarrbuero.ravensburg
@elkw.de

Sabrina Görlich
(Kirchenregister)

Alexandra Klein
(Belegung MGH)
Tel. 0751 95129550

Bürozeiten:

Mo - Fr: 8 - 12 Uhr
Mo/Mi/Do: 14 - 16.30 Uhr

Südstadt

Pfr. Martin Henzler-Hermann
Tannenbergrstr. 42, 88214 RV
Amtszimmer (derzeit) im
Hirschgraben 11
Tel. 0751 23526
pfarramt.ravensburg-
suedstadt@elkw.de

Nordstadt

Pfarrer Philipp Jäggle
Weinbergstr. 18, 88214 RV
Tel. 0751 22479
pfarramt.ravensburg-
nordstadt@elkw.de

Johanneskirche

Pfarrer Claudius Kurtz
Hochgerichtstr. 8, 88213 RV
Tel. 0751 91807
claudius.kurtz@elkw.de

Eschach

Pfarrer Johannes Schüz
Lukasweg 2, 88214 RV
Tel. 0751 651185
pfarramt.eschach-
ravensburg@elkw.de

Krankenhausseelsorge Klinikum St.-Elisabeth und Geriatric Heilig-Geist-Spital

Pfarrerinnen Sybille Silber
Hochgerichtstr. 6, 88213 RV
Tel. 0751 36446518
krankenhauspfarramt.
ravensburg-1@elkw.de

Weißenu - Zentrum für Psychiatrie

Pfarrer Dr. Thomas Thiel
thomas.thiel@zfp-zentrum.de
Tel. 0751 76012469
Weingartshofer Straße 2

Diakonie

Kirchliche Sozialstation

Schussenstr. 5, 88212 RV
Tel. 0751 22434

Nachbarschaftshilfe

Sonja Leuthold
Schussenstr. 5, 88212 RV
Tel. 0751 17387
Mo/Di/Do/Fr: 9 - 11 Uhr
nachbarschaftshilfe-rv
@evkirche-rv.de

Diakonisches Werk OAB

Weinbergstr. 10 , 88214 RV
Tel. 0751 95223-120

- * Sozial- u. Lebensberatung
- * Kindergärten
- * Kurvermittlung
- * Fachdienst für offene
Altenarbeit

Suchtberatung

Beratungsstelle der Caritas
für Suchtkranke und
Suchtgefährdete
Wilhelmstr. 2, 88214 RV
Tel. 0751 3625680

Psychologische Beratungsstelle

Weinbergstr. 10, 88214 RV
Tel. 0751 95223-070

Seelsorgerlicher Notfall

Rufen Sie direkt in Ihrem
Pfarramt oder bei der Telefon-
seelsorge an

Ökumenische Telefonseelsorge

0800 1110111
und 0800 1110222

www.ravensburg-evangelisch.de

SPENDENKONTO

Kreissparkasse Ravensburg

IBAN DE06 6505 0110 0048 0011 02

BIC SOLADES1RVB

